

# Ruffy, wir lieben dich!!!

Von Kaizoku\_-R-

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| <b>Kapitel 1: Das erste Geständnis</b> .....  | 2  |
| <b>Kapitel 2: Das zweite Geständnis</b> ..... | 6  |
| <b>Kapitel 3: Das dritte Geständnis</b> ..... | 11 |
| <b>Kapitel 4: Einsicht</b> .....              | 16 |
| <b>Kapitel 5: Erwischt</b> .....              | 20 |

## Kapitel 1: Das erste Geständnis

Hi,  
ich mach mal ne Komödie....ich weiß nicht, ob ihr es dann auch wirklich witzig findet, aber egal.  
Also, erwartet nicht zu viel.  
Ich würde mich freuen, wenn ihr nach dem Lesen noch ne kommi da lassen würdet.  
THX im Voraus und dafür, dass ihr die FF lest.

Your Redsister

-----

Ruffy, wir lieben dich!!!!

### Das erste Geständnis

Die Strohhut-Bande hat jetzt schon einige Abenteuer hinter sich und waren inzwischen so weit, dass es nicht mehr lange dauern konnte, bis sie die Insel Unicon erreichen würden.

Aber im Moment haben sie noch einen Gast an Bord, Vivi.

Sie haben Vivi zufällig getroffen, als sie Urlaub auf einer kleinen Sommer-Insel machte und sich vom Regierungs-Stress erholte. Da Vivi ihre Freunde schon lange nicht mehr gesehen hatte entschloss sie sich einfach mal ein bisschen mit zu fahren.

Die Prinzessin hatte vor etwa zwei bis drei Wochen bei ihnen zu bleiben, wenn nicht sogar einen Monat. Dann würde sie auf einem Schiff zurück nach Alabasta fahren. (geht des? Auf der Grandline? Gegen die Magnetströme? Ach egal, bei mir geht's halt)

Anfangs war Vivi noch etwas Misstrauisch, doch dann vertrug sie sich blendend mit Robin alias Miss Bloody Sunday. Auch mit Franky verstand sie sich mit der Zeit ganz gut.

Tja, das war's erst mal mit Erklärungen.

Ruffy ist am Ende seiner Kräfte.

Seltsam, sonst hatte noch nie jemand diese drei Worte ihm gesagt und heute sagte es fast jeder zu ihm. Na gut jeder ist übertrieben, aber was soll's.

Na ja, angefangen hat alles heute Morgen...

„Ruffy, Frühstück!!!“, brüllte Sanji aus der Küche.

Der Käpt'n leckte sich die Lippen.

„Lecker!!!!“

Er setzte sich zu den anderen an den Tisch.

Komisch, heute kam es ihm vor, als würde jeder ihn anglotzen. Na gut, jeder ist übertrieben, aber was soll's.

Nervös schaute er sich um, aber die Blicke, die er eben noch auf seiner Haut gespürt hatte, waren nun wieder in allen Richtungen verstreut und keiner lag auf ihm.

Ruffy runzelte die Stirn.

„Komisch“

Er schaute zu Vivi, bei der es ziemlich offensichtlich war, dass ihr Blick sich noch vor wenigen Sekunden auf ihm lag.

Sie schluckte ihren Tee die Speiseröhre runter, schaute zu Boden und fragte schüchtern:

„Ruffy?“

„Hm?!“, gab der Käpt'n fragend zurück.

Er hatte sogar für einen Moment aufgehört zu essen.

„Kann ich dich nach dem Essen kurz sprechen?“

„Äh, Okay...“, antwortete er und stopfte wieder alles in sich rein.

Vivi blickte auf ihr Essen. Im Moment hatte sie keine Lust darauf etwas zu sich zu nehmen, im Gegenteil, in ihrem Bauch bahnte sich ein Gefühl der Übelkeit an, wenn sie nur daran dachte.

Der Geruch der Speisen stieg ihr in die Nase.

„Oh mein Gott! Ich kotz gleich! Nichts gegen Sanjis Kochkünste, aber...“

Sie hielt sich die Hand vor den Mund und rannte raus aufs Deck.

„Entschuldigt!“

Schon im rennen spürte sie die Magensäure, wie sie sich in ihre Speiseröhre brannte. Sie schaffte es noch bis zur Rehling und übergab sich ins Meer.

Ruffy knallte sein Besteck auf den Tisch und folgte Vivi nach draußen.

Er hörte wie sie ins Meer reiherte.

„Vivi? Geht's dir gut?“

„Blöde Frage, natürlich geht's mir absolut scheiße, merkt man das nicht, du Depp?“

„Mir geht's gut^^“, gab sie lächelnd zurück.

„Das sehe ich, deshalb kotzt du ja ins Meer...“

„Wie süß, er macht sich Sorgen um mich! ☹“

„Nee, mir geht's blendend!“

„Und ich bin Davi Jones!“

Vivi seufzte. Sie schaute zu Boden. Ruffy sah sie an.

„Hey, komm mit, ich bring dich zu Chopper.“, meinte er und legte seine Hand auf ihre Schulter.

„Nein, es geht schon wieder, aber danke, dass du dich so um mich sorgst!“, lächelte sie.

Ruffy sah sie fragend an.

„Ist doch selbst verständlich. Ich bin der Käpt'n und bin für euch alle verantwortlich!“, erklärte er.

„Er und Verantwortung...hahaha...Er ist wirklich süß!“

„Also, ich geh dann wieder, du hast ja Nichts!“, sagte Ruffy.

Ein Hauch Ironie lag in seiner Stimme. Er setzte zum gehen an, aber Vivi hielt ihn auf.

„Warte,...i-ich will dir noch etwas sagen!“

Ruffy drehte sich wieder zu ihr um und sah sie erwartungsvoll an.

„Weißt du...du hast Sir Crocodile für mich erledigt und mir schon ein paar Mal das Leben gerettet und...i-ich...äh...ich mag dich...“

Ruffy runzelte die Stirn.

„Ich dich auch, wir sind doch Freunde...“

In Vivi zündete sich eine Zeitbombe, die jeden Moment hochgehen könnte. Ruffy

konnte ja auch manchmal so blöd sein!

„Nicht dieses ‚Mögen‘! Ruffy, ich liebe dich!!!“

Vivi sah ihn etwas wütend, aber auch flehend an. Sie wollte nicht verletzt werden.

Ruffy schaute sie ebenfalls an, allerdings ziemlich geschockt.

Vivi machte auf dem Absatz kehrt und rannte weg.

Ruffy ließ sich auf die Dielen fallen und dachte an nichts. Er starrte einfach so in den Himmel.

„Wie war das? Sie sagte, dass sie mich liebt. Hab ich sie überhaupt verdient?“

Er fragte sich selbst Löcher in den Bauch, fand aber keine passenden Antworten auf seine Fragen.

Jemand öffnet leise die Tür hinter ihm, jedoch bemerkte er dies nicht oder nahm es nur im Unterbewusstsein wahr.

„Verdammt!“

Er schlug seine Faust auf die Planken und atmete erst mal tief durch.

„Ruffy, was ist denn los?“, wollte jemand wissen.

„Waaahh!!!“, stieß er erschrocken hervor.

„Nami, hast du mich erschreckt! Seit wann bist du hier?!!! Und wieso schleichst du dich so an?!!! Und warum hast du mich erschreckt?!!!“, löcherte er sie mit Fragen, als sei er paranoid.

Ruffy hielt sich die Hand an die Brust und keuchte.

„Ich hätte fast einen Herzinfarkt bekommen!“

„Ich hab mich weder angeschlichen noch (absichtlich) erschreckt!“, antwortete verärgert und verpasste ihm eine Kopfnuss.

„Ich hab mir nur Sorgen um Vivi gemacht!...“

Nami schaute sich um.

„Wo ist sie eigentlich?“, fragte sie.

„Hab ich verjagt...“, seufzte der Käpt'n und schaute betrübt zu Boden.

„Waaas?“, Nami verstand nicht ganz.

Verjagen? Wie hat er das gemeint? Sie stellte den Kopf schief und schaute ihn mit fragenden Blicken an.

„Wie meinst du das?“, wollte sie wissen.

„... äh... nicht so wichtig...“, versuchte er sich heraus zu reden.

„Was ist hier nicht so wichtig?!!!“

Sie wurde immer wütender und zeigte ihm die Faust.

„Wirklich ... g-gar Nichts!!“, stammelte er und hielt die Hände schützend vor sich.

Nami verpasste ihm eine weitere Kopfnuss.

„Au!“

„Ist immer noch gar nichts passiert?“, meinte sie ironisch.

Doch Ruffy blieb bei seiner Meinung. Er verschränkte die Arme und zog eine Schnute. Und schon donnerte auch schon eine dritte Kopfnuss auf ihn herab.

„Au!“

Danach wurde er erneut gefragt und abermals blieb er stur.

So regneten weitere Kopfnüsse auf ihn herab. Er hielt es Vivi zuliebe aus.

„Au! Au! Aua!! Autsch! Au!“

Schließlich lehnte Nami sich schnaufend gegen die Türe zum Gemeinschaftsraum und rutschte auf den Boden. Ruffys Kopf war inzwischen von Beulen übersät.

„Okay... ich gebe auf!“, keuchte immer noch nach Atem ringend und hob demonstrierend eine weiße Flagge in die Höhe. (o\_O wo hat sie die her?)

Ruffy stand auf und drehte sich hektisch zu allen Seiten.

„Wo ist nur Vivi hin??“

„Was ist?“, wollte die Navigatorin wissen.

„Ach, nichts...“

Und schon wieder traf ihn ihre Faust. Er schleuderte durch die Luft und landete mit dem Rücken am Boden.

„Au!! Wofür war das jetzt?“

„Wenn du schon so auffällig bist, dann denk dir wenigstens eine gescheite Ausrede aus!“, erwiderte Nami eiskalt.

„Du bist gemein Nami, du weißt doch, dass ich nicht gut lügen kann!!!“

„Und was ist jetzt mit Vivi?“, versuchte sie ihn weiterhin auszuquetschen.

„Hör auf mich auszufragen!!! Das geht nur Vivi und mich etwas an! Wenn du das so unbedingt wissen willst, dann frag sie doch selbst!!!“

Nami legte einen Finger ans Kinn und fixierte eine Stelle auf den Planken, die schief vor ihr lag.

„Hm...daran hab ich gar nicht gedacht!“, gab sie zu.

„Oh Mann!!!“, stöhnte er.

„Wo ist die eigentlich?“, wollte sie wissen.

„Keine Ahnung, wüsste ich auch gerne! Komm, suchen wir sie!“, meinte Ruffy.

---

Das wars dann fürs erste^^

Ich hoffe es hat euch bis hierhin gefallen...

Wenn nich sagts einfach, versuch mich zu verbessern.

Is außerdem auch net besonders lang geworden, sorry.

Zu den Namen:

Ich mag zwar Luffy mehr als Ruffy, aber da ich die namen sonst im deutschen lass wäre es blöd ihn Luffy zu nennen.

Okay, bis zu nächsten mal und lasst bidde ne kommi da \*ganz lieb schau\*

HEAGDL

Redsister

## Kapitel 2: Das zweite Geständnis

Hi,  
hat länger gedauert, dass ich weiter schreib, sorry.  
Ich hatte irgendwie keinen Bock, sorry, sorry.  
Ich versuch abba etzt schneller zu sein!!!!  
Ach ja, wenn euch lustige Szenen einfallen, könnt ihr mir dann bitte ne ens schreiben und sie mir sagen...also nur szenen die in diese FF passen und die ich dann auch drin verwenden darf.  
Bidde! Bidde!!!  
Scho mal THX im Voraus.  
Okay, dann geht's jetzt los mit dem zweiten Kap.

HEAGDL  
Redsister

---

„Hör auf mich auszufragen!!! Das geht nur Vivi und mich etwas an! Wenn du das so unbedingt wissen willst, dann frag sie doch selbst!!!“  
Nami legte einen Finger ans Kinn und fixierte eine Stelle auf den Planken, die schief vor ihr lag.  
„Hm...daran hab ich gar nicht gedacht!“, gab sie zu.  
„Oh Mann!!!“, stöhnte er.  
„Wo ist die eigentlich?“ , wollte sie wissen.  
„Keine Ahnung, wüsste ich auch gerne! Komm, suchen wir sie!“, meinte Ruffy.

### 2. Kapitel – Das zweite Geständnis

Ruffy stand etwas benommen von den Schlägen auf. Sein Kopf schmerzte erbärmlich. Warum schlug er denn nicht einfach mal zurück? Er war doch tausendmal stärker als Nami. Sie war ein Mädchen, zwar kein ganz wehrloses, aber sie war ein Mädchen und das war auch ein Vorteil für ihn.

Nicht dass er gemeint hätte, dass jedes Mädchen überaus Schwach und Zerbrechlich wäre, nein, aber einen gewissen Nachteil hatten die weiblichen Wesen schon. Alleine von der Statur her ist es einer Frau nicht gegönnt mit ein bisschen Training ein paar ordentliche Muckis aufzubauen. Muskeln sich zu erarbeiten, war für einen Mann hingegen nicht besonders schwer.

Aber zurück zum Thema, (mein gott ich schweife total ab) warum schlug er denn nicht einfach zurück? Genau in dem eben erwähnten Punkt lag der Grund.  
Er hatte Angst sie ernsthaft zu verletzen, daher zog er es vor, alles gnadenlos über sich ergehen zu lassen, solange es nicht einen überaus ernsthaften Kern hatte. ( siehe Ruffy gegen Vivi, wo die sich in der Wüste geprügelt haben)

Ruffy wollte gerade losgehen um mit dem Suchen zu beginnen, da wurde er von Nami an seinem Arm gepackt...

Es ging alles so schnell er sprühte nur noch etwa hartes im Nacken, woraus er schloss, gegen eine Wand gedrückt geworden zu sein. Im nächsten Moment lag etwas Weiches auf seinen Lippen und er sah Namis geschlossene Augen unmittelbar vor seinen.

Erst jetzt erkannte er, dass er gerade geküsst wurde, von seiner besten Freundin, von seiner Navigatorin.

Er war komischerweise keineswegs schockiert, vielleicht war er Einbisschen erschrocken, aber schockiert, nein, dass war er nicht.

Er genoss den Kuss. Warum wusste er selber nicht. Vielleicht weil es sein erster war oder er sich insgeheim sich ausgemalt hat, wie es sich anfühlen würde mal ein Mädchen zu küssen.

Der Käpt'n spürte ihre feuchten Lippen auf seinen und bemerkte ein leichtes Kribbeln in der Bauchebene.

War sie es, die diese tausenden Schmetterlinge in ihm frei ließ?

Ja, es musste sie sein. Aber empfand er Liebe für sie oder würde er das gleiche bei Vivi oder einem anderen Mädchen fühlen?

„Oh nein, Vivi!“, brach es aus ihm heraus und stieß seine Navigatorin unsanft von sich.

„W-was ist?“, stotterte sie erschrocken.

„Vivi...wenn sie das sieht wird sie mich erst recht hassen...“, dachte Ruffy.

„Äh...nichts...“, versuchte er glaubhaft zu antworten.

„Es war gerade so schön und du schubst mich plötzlich weg und laberst irgendetwas von Vivi.“

Nami zog beleidigt und spielerisch eine Schnute.

Ruffy wusste nicht so recht, was er sagen sollte. Nami sah wirklich süß aus wenn sie sich so verhielt.

Doch schlagartig veränderte sich ihre Mimik. Eine ernste Miene breitete sich auf ihrem Gesicht aus.

„Sie hat dir gesagt, dass sie dich nicht liebt wahr?“

„Woher weißt du...“, wollte Ruffy fragen, aber Nami küsste ihn abermals auf die Lippen und unterbrach ihn somit. Diesmal schloss er die Augen und machte mit, wenn auch nur unbewusst.

Schnell löste sie sich wieder von ihm und schaute ihm in die Augen, wenn auch nur flüchtig um nicht in seinen Blicken zu versinken.

„Sie hat es mir erzählt...Sie liebt dich schon lange und als sie vorhin mit dir sprechen wollte war es klar für mich, dass sie es dir sagen würde.“, erklärte ihm seine Navigatorin.

„Wieso hast du mich dann ausgefragt und mich verprügelt?“, forschte der Käpt'n nach.

„Ich wollte wissen, ob du das wirklich ernst nimmst oder es gleich dem nächst besten weiter erzählst...“, entgegnete sie ihm und legte ihm ihre Arme um den Hals. Sie streichelte seinen Nacken und lächelte verträumt.

Ruffy wurde immer nervöser durch ihre Berührungen und schob ihre Arme von seinen Schultern.

„Könntest du das bitte unterlassen...?“, bat er sie.

„Nicht dass es mir nicht gefallen würde, aber es verwirrt mich...“, begründete er in Gedanken sein Handeln.

Sie schaute etwas enttäuscht zu Boden.

„Vielleicht bin ich ihm zu nahe gekommen...“

„Aber Nami eine Frage hätte ich da noch...“ Ruffy drehte sich weg von ihr und schaute aufs offene Meer.

„...Wenn du doch so eine gute und treue Freundin bist und dich auch darum

kümmerst an wen sie gehret, dann sag mir..."

Er drehte sich abrupt wieder in ihre Richtung.

„...Warum hast du das gemacht!!!“

Er sah ziemlich wütend aus. Nami wich etwas zurück, denn man konnte ihm ansehen, dass er es ernst meinte.

„...W-weil...ich doch...auch eine Chance haben wollte.“

„Wa-was?“

Ruffy verstand gar nichts mehr.

„Also eindeutiger geht es doch nicht, oder!!! Muss man dir eigentlich alles erst erklären? Ruffy, ich empfinde das gleiche für dich wie Vivi!!!“

Nami ballte ihre Hände zu einer Faust und atmete erstmal tief durch.

„W-Was? Das ist doch nicht dein ernst, oder?“, stotterte ihr Käpt'n, der vor Schreck rückwärts auf den Boden geplumpst war.

„Doch ist es!“, beteuerte Nami und sank neben ihm auf die Dielen.

Mit ihrer Hand strich sie über seine Wange und fuhr ihre Rede fort.

„Hättest du mich damals auf Kokos nicht gerettet, hättest du jetzt dieses Problem nicht!“, warf sie ihm vor und grinste verträumt.

Ruffy wiederum sah sie nur mit einem emotionslosen Gesicht an.

Noch einige Minuten verharrten sie so.

„Ich liebe dich!“, flüsterte Nami.

Hinter dem Mast stand eine Gestalt, die sie schon die ganze Zeit beobachtete.

Die Gestalt war Vivi, die nun betrübt zu Boden blickte.

„...Nami kann so etwas eben besser...sie ist nicht wie ich gleich weggelaufen...sie hat es geschafft ihn zu küssen und mit ihm zu reden...Wenn ich ehrlich, muss ich zugeben, dass ich an seiner Stelle mich für Nami entschieden hätte,...wenn er sich überhaupt entscheidet...“

Sanji blickte nervös zur Tür. Das tat er schon das Fünfte Mal in dieser Minute.

Es war ja schon fast eine halbe Stunde her seit dem Vivi, Ruffy und Nami schön der Reihe nach das Zimmer verlassen hatten.

„Stört es dich die beiden alleine mit unserem Käpt'n zu wissen, Smutje?“, fragte Robin, die mal ab und zu von ihrem Buch „Die moderne Schifffahrt“ aufsaß.

Das ständige zur Tür hinschielern von Sanji ist in ihr Bewusstsein gerückt und sie wollte sich versichern, dass auch alles in Ordnung mit ihm sei.

„Hm, ich weiß nicht, aber ich hab so ein komisches Gefühl, dass da irgendetwas da draußen los ist...“, antwortete er.

„Aber, das macht nichts, ich hab ja noch dich, Robinchen!!!!“, lächelte er ihr zu und torkelte ihr mal wieder seinen Liebestanz vor.

Worauf die Archäologin grinsen musste.

„Nami, kannst du bitte von mir runter gehen, du bist schwer!“, jammerte Ruffy und zappelte etwas.

„Oh...!“

Erst jetzt bemerkte Nami, dass sie sich ohne es zu bemerken auf Ruffys Bauch gesetzt hat und anfing sein Hemd aufzuknöpfen.

Sie lief knallrot an und sprang sofort von ihm runter.

Doch die Röte aus ihrem Gesicht verblasste nicht, nein, sie verfärbte sich in ein noch röteres Rot. Aus ihrem wütenden Gesichtsausdruck konnte man schließen, dass sie

ziemlich verärgert war. Erst jetzt hatte sie seine Worte erst richtig interpretiert.

„Soll das heißen, dass ich fett bin?!!!“

„N-nein, i-ich wollte dir damit nur verdeutlichen, dass du gerade auf mir saßt und dabei warst einen mächtigen Fehler zu tun!“, versicherte er und hielt die Hände schützend vor sich.

Nami schnaubt noch ein paar Mal, doch dann ließ sie die Faust wieder sinken.

„Und selbst wenn du es ernst gemeint hättest, ich hätte dir sowieso nicht böse sein können... ich hätte dir lediglich einen Schuldschein von 3.000 Berry ausstellen lassen...“

„Du geldgierige Zicke!!!“

„Dann beleidige mich nicht einfach so!!!“, keifte sie und verpasste ihm schon die tausendste Kopfnuss dieses Tages.

„Hm,...ich glaube ich habe meinen Rekord gebrochen...“, überlegte Nami.

„Was für einen Rekord?“, wollte Ruffy wissen.

„Den Rekord in Kopfnüsse verteilen!“, grinste sie.

„Du zählst da mit?????!!!!!!“

„Aber sicher, meistens sind es ja auch nur um die 50 Stück, da kann man locker mitzählen.“, meinte sie.

„...50????!! Locker mitzählen????!!!! Du hast sie wohl nicht mehr alle!!!!“

„Hey, sei nicht so beleidigend. Das ist eben mein Sport! Jeder hat ein Hobby! Wie soll ich denn sonst trainieren?!“

„Aber nicht auf meinen Kosten!!!“

„Hm...wenn du immer etwas anstellen musst, kann ich doch nicht dafür!“

„Weißt du was, das kriegst du jetzt zurück!“, meinte Ruffy spaßhaft und boxte ihr leicht auf die Schulter, darauf bedacht sie nicht zu verletzen.

„Die haben ihren Spaß und ich, Häufchen Elend schau ihnen vor Neid platzend zu.“

Vivi wurde immer trauriger. Sie würde wohl nie ihn nur aus Spaß eine verpassen können. Sie würde niemals so eine Beziehung zu einander aufbauen können. Ein kaltes Gefühl der Einsamkeit ließ ihr Herz gefrieren. Die Prinzessen rutschte gegen den Mast gelehnt zu Boden. Stille Tränen kullerten über ihre Wangen und versickerten anschließend im Holzboden.

„Warum hab ich mich nur in ihn verliebt????!!!!“

Nun war es Ruffy der auf Nami saß. Er boxte ihr leicht in den Bauch und grinste triumphierend. Auch Nami lächelte und schlug ab und zu genauso leicht wie er zurück.

„Ich glaube ich schau mal nach...“, sagte Sanji und ging zur Tür, die zum Deck führte.

„Tu das!“, antwortete Robin ihm schlicht.

Doch als Sanji draußen war fiel ihm nicht mal auf, das Vivi fehlte, er war einfach zu geschockt, um das fest zu stellen.

Es fielen ihm fast die Augen raus, so wie er da seinen Käpt'n und „seine“ Navigatorin sah.

Die beide waren tatsächlich daran sich zu prügeln.

Ruffy holte gerade aus um ihr noch eine zu verpassen. Da wurden die beiden von dem Schiffskoch gestört.

„W-Was macht ihr da????!!!!“, wollte dieser wissen.

„Nami, das reden überlasse ich dir !“, sagte er ihr in Gedanken.

„Du hast sie wohl nicht alle!“

„Das ganze ist schließlich deine schuld, du musstest mich ja unbedingt hauen!“

„Aber du, du musstest ja auch zurück schlagen, dass hast du sonst nie getan!“

„Na gut, aber ich du weißt, dass ich nicht lügen kann also erzähle ich die Wahrheit und zwar alles, vom Anfang bis zum Schluss!!!“

„Du bist echt fies!!! Ich gebe mich geschlagen“

Sie konnten sich über ihre Gesichtsausdrücke praktisch verständigen. So führten sie in Gedanken eine Konversation. Wobei die Mimiken mehr als eindeutig ausfielen.

Nami seufzte, was solle sie denn jetzt sagen?

---

Also,

das wars dann erst mal, schreibt mir schöne Kommis!!!!

Ich hoffe beim nächsten Kap fallen mir lustigere Szenen ein als diese hier^^°

Ich flehe euch an schreibt mir bitte ne Kommi!!!!!!

Dann bin ich nächstes mal auch schneller beim schreiben!!!!

HEAGDL

Eure

Redsister

## Kapitel 3: Das dritte Geständnis

Hi,

Thx, für die schönen Kommis.

Man merkt schon, dass ich die FF als NamiXLuffy FF geplant habe, aber das kann sich alles noch ändern, denn erstmal ist Robin dran.

Ich wünsche euch viel Spaß beim weiter lesen!!!!

Und falls ihr gute Ideen habt, her damit, okay!!!

Also, dann, bis später (also nach dem Text)

---

Ruffy holte gerade aus um ihr noch eine zu verpassen. Da wurden die beiden von dem Schiffskoch gestört.

„W-Was macht ihr da????!!!!“, wollte dieser wissen.

„Nami, das reden überlasse ich dir !“, sagte er ihr in Gedanken.

„Du hast sie wohl nicht alle!“

„Das ganze ist schließlich deine schuld, du musstest mich ja unbedingt hauen!“

„Aber du, du musstest ja auch zurück schlagen, dass hast du sonst nie getan!“

„Na gut, aber ich du weißt, dass ich nicht lügen kann also erzähle ich die Wahrheit und zwar alles, vom Anfang bis zum Schluss!!!“

„Du bist echt fies!!! Ich gebe mich geschlagen“

Sie konnten sich über ihre Gesichtsausdrücke praktisch verständigen. So führten sie in Gedanken eine Konversation. Wobei die Mimiken mehr als eindeutig ausfielen.

Nami seufzte, was solle sie denn jetzt sagen?

### 3. Kapitel – Das 3. Geständnis

„Aalso...äh...nun ja...“

Nami suchte nach den passenden Worten oder eher, nach einer passenden Geschichte die sie Sanji hätte erzählen können.

Genau! Das war es! Ihr war eine glaubhafte Story plötzlich in den Kopf geschossen. Nun musste Ruffy dafür büßen, dass er ihr das Reden überlassen hatte.

„Das ist alles seine Schuld!“, rief sie wütend und zeigte mit dem Finger auf ihren Käpt'n.

„Er wollte...äh... er wollte... von meinen Orangen naschen!!! Da hab ich ihm eine rüber gezogen! Wer ahnt denn schon, dass der Typ zurück schlägt?“

Erst wusste sie nicht welche Tat sie ihm anhängen sollte, aber dann fiel ihr Gott-Seih-Dank noch etwas ein. Zufrieden über ihren Einfallsreichtum schielte sie mit einem schäbigen Grinsen zu Ruffy rüber, der nicht glauben konnte, dass Nami ihm gerade absichtlich ein ganz schönes Schlamassel eingebrockt hat.

„Ist die denn von allen guten Geistern verlassen? Die hängt mir etwas an, dass ich nicht mal annähernd versucht habe... Mann, ist die hinterhältig...aber irgendwie ist sie süß...Was denk ich da? Ich hab mich doch nicht etwa verknallt?! Nein Ruffy, du darfst dich nicht verknallen, schon alleine wegen Vivi nicht. Das würde das ganze Gleichgewicht der Crew zusammen brechen lassen!! Das darf ich auf keinen Fall“

zulassen!

„Ruffy! Wehe, du tust Nami noch einmal so etwas an!!!“, brüllte der Smutje und verpasste Ruffy einen saftigen Tritt.

„Aua!“

„Verdammt, bin ich ne Voodoo-Puppe? Warum schlägt mich heute jeder? Erst krieg ich zwei Liebeserklärungen und dann werde ich die ganze Zeit verprügelt!“, dachte der Käpt'n und bekam tierisches Selbstmitleid.

„Zur Strafe räumst du die Jungen Kajüte auf!“, befahl ihm Sanji.

„Na toll, jetzt darf ich auch noch Strafarbeit verrichten!“

„Jaja!“, antwortete Ruffy genervt.

„Nichts Jaja, geh jetzt und räum auf!“, forderte Sanji und zeigte auf die Klappe, die zum Jungen Zimmer führte.

„Manchmal frag ich hier mich wirklich wer hier der Käpt'n ist!“

Ruffy hatte keine andere Wahl. Widerstand war zwecklos. Also begab sich Ruffy in Kabine der Männlichen Besatzung.

„Hoffentlich ist er nicht sauer!“, dacht Nami besorgt.

„Ist etwas, Nami-schatz?“, wollte der Koch wissen.

„Fandest du Ruffy sah wütend aus? Ich meine, ist er sauer auf mich?“, gab Nami zurück.

„Ach Quatsch! Warum sollte er denn sauer sein?“

„Grund genug hätte er ja schon!“, gab sie zu.

„Wenn hier einer einen Grund hätte auf jemanden sauer zu sein, dann bist es du, schließlich hat er ja einfach versucht deine Orangen zu klauen!“, erwiderte Sanji empört.

„Nein, so war das nicht!“, antwortete sie.

„Eh, was?“

„Ich möchte nicht darüber sprechen, okay?“, erklärte sie und wendete sich von ihm ab. Nami ging unter Deck in die Mädchen Kabine.

„Pöh, die kann mich mal!!!“, sagte sich Ruffy.

„Erst sagt sie, sie wäre in mich verknallt und dann muss ich alles wieder ausbaden. Langsam glaube ich, die verarscht mich hier bloß!“

„Also wirklich Käpt'n-san, dass kann man auch etwas netter ausdrücken.“, sagte eine Stimme hinter ihm.

„R-Robin!!!“, stammelte Ruffy, der sich schlagartig umgedreht hatte.

„Die kann mich mal, ‚Verarschen‘, ich wusste gar nicht, dass du solche Ausdrücke verwendest!“, grinste die Archäologin.

„Aber weißt du was? Ich fand das gerade richtig süß, so wie du dich über sie geärgert hast!“, kicherte sie.

„S-süß?!“

Ruffy konnte seinen Ohren nicht trauen oder besser er wollte seinen Ohren nicht trauen.

„Bitte nicht, bitte sag nicht, dass du auch in mich...“

Robin ging auf ihn zu und fuhr ihm über seine Brust. Ruffy stand wie angewurzelt da und konnte sich nicht rühren. Ihre Hände hinterließen Gänsehaut auf seinem Oberkörper.

„Die will doch nicht etwa das gleiche wie Nami?!“

Robin schubste ihn auf eine Hängematte und stemmte sich über ihn. Sie lächelte ihn

an, dann küsste sie ihn leicht auf die Lippen.

Sein Hemd war schon fast bis zur Hälfte von Nami aufgeknöpft. Robin übernahm die andere Hälfte.

„...“

Ruffy versuchte etwas zu sagen, aber seine Stimme versagte.

„St-Stopp!!! Will mir eigentlich mir jedes Mädchen hier an die Wäsche, oder was?!!“ (Ja, weißt du! XD)

Robin fuhr ungehindert fort. Ihre weichen Lippen tasteten seine Muskeln ab.

Nachdem sie unten bei seiner Hose angekommen war, öffnete sie ohne zu zögern den Knopf.

Sie wollte das gleiche gerade mit dem Reißverschluss tun, da spürte sie eine Hand an ihrer Schulter. Sie blickte zu Ruffy auf, dessen Gesicht rot angelaufen und ziemlich nervös verzogen war. Sie kicherte.

„Das bist du wohl nicht gewöhnt, was Käpt'n-san?“, lächelte sie.

„Naja, inzwischen vielleicht schon.“, antwortete er gelassen.

„Wie...Wie meinst du das?“

„Ach, Nami ist auch schon ganz schön rangegangen!“

„Nicht wahr, oder?! Dass sie in dich verknallt ist hab ich ja vorhin von dir gehört, aber dass sie dir gleich an die Wäsche geht hätte ich nicht gedacht!“

„Ich auch nicht, aber es ist so, sie hat schon angefangen mein Hemd aufzuknöpfen, da hab ich sie aufgehalten“

„Naja, auch egal, ich mach dann mal weiter!“, grinste sie.

„Bloß nicht!“

„Hm? Ich dachte, wenn es dir nicht gefallen würde, würdest du dich schon wehren.“

„Es ist nicht so, dass es mir nicht gefällt schließlich bin ich auch ein Mann! Aber ich glaube ich bin noch nicht bereit dafür meine Unschuld zu verlieren! Ich finde, dass ich bevor ich mit einer schlafe erst mit einer Beziehung anfangen würde. Weißt du, ich steh nicht so auf One Night Stands!“, erklärte er ihr und saß inzwischen schon wieder aufrecht.

„Wenn du meinst...aber eines würde ich dir gerne noch sagen...“

Robin schaute ihm tief in die Augen. Während sie die Worte aussprach, kam sie ihm mit ihrem Gesicht immer näher, bis sie ihn schließlich küsste.

Ruffy gab es auf sich dagegen zu wehren und machte mit. Er fiel rückwärts zurück in die Position in der er vorhin war.

Robin bemerkte seine Aktivität bei dem Kuss und stieß mit ihrer Zunge gegen seine Lippen.

Er gewährte ihr einlass und sie begannen ein heißes Zungenspiel.

Nami presste ihr Ohr gegen die Wand. Sie hatte Robins und Ruffys Stimmen gehört und belauschte sie jetzt.

Die Wand bestand aus Holz. Dort wo Früher mal ein Ast gewesen war, war jetzt ein kleines Loch, durch das Nami den beiden bei ihrem kleinen Spiel zuschaute.

„Ruffy, du Arsch! Du spielst mit meinen Gefühlen!“

Nami war nun sehr sauer auf ihm und zugleich war ihr zu heulen zumute.

„...Ruffy...aber eigentlich, hat er ja keine Schuld, sie hat ihn ja einfach überrumpelt, er kann also nichts dafür und wenn schon, ich hab es ja eigentlich verdient, ich hab ihm etwas angehängt, woran er nicht mal im Traum daran gedacht hätte es zu tun...ich war wirklich fies zu ihm!“, musste sie zugeben.

Sanji sah Nami hinterher.

„Was hat sie nur?“

Plötzlich vernahm er ein Schluchzen.

„Vivi!“, schoss es ihm durch den Kopf.

Er wusste selber nicht, warum er gerade an sie gedacht hatte, vielleicht weil es sich nach einer weiblichen Stimme angehört hatte.

Er rannte sofort in die Richtung aus der das Schluchzen kam.

„Vivi, was ist los?!“, fragte er besorgt, als er die Prinzessen weinet gegen den Mast gelehnt sah.

„S-Sanji!“

Vivi sah einen kurzen Moment auf, doch dann verzog sich ihr Gesicht wieder schmerzverzerrt und sie vergrub es wieder in ihren Händen.

„V-Vivi!“

Sanji ging neben ihr in die und strich ihr über den Rücken.

„Du heulst ja als hättest du Liebeskummer!“, grinste er spaßhaft.

„Sanji, du Idiot, hast total ins Schwarze getroffen. Am liebsten würde ich eine rein hauen! Und nein, ich haben Liebeskummer nicht weil ich in dich verknallt bin!“

Vivi war stock sauer. Sie hatte sowie so schon einen schlechten Tag gehabt, da muss sie doch nicht auch noch von dem Idiot von Koch genervt werden!

Sanji blickte perplex in ihr wütendes Gesicht und fragte:

„Hab ich was Falsches gesagt?“

„Allerdings!“, fauchte sie und ballerte ihm eine Kopfnuss auf die Birne als wäre sie Nami-zwei.

Ruffy knutschte derweilen immer noch vergnügt mit Robin rum. Wobei Nami das ziemlich missfiel.

Sie war aber nicht mehr sauer auf ihn nur noch traurig. Sie könnte wirklich heulen und da hörte sie auch noch Robin zu Ruffy sagen:

„Ich liebe dich!“

Er wiederum schaute sie aber besorgt an.

„Du erwartest jetzt sicher von mir, dass ich sage ‚Ich dich auch!‘, oder so was, aber das wäre gelogen.“

Er schob sie von sich und stand auf.

„Was gedenkst du jetzt zu tun, schließlich sind zwei Mädchen deiner Crew unglücklich in dich verliebt!“

„Irrtum, es sind drei!“

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer und ließ eine verdatterte Robin zurück.

„DREI?!“

---

Also, dass war's erst mal wieder!

Ich hoffe das Kap hat euch gefallen und ihr würdet gerne weiterlesen!!!

Und schreibt mir bitte ne Kommi! Ja?

Bidde! Bidde!

Okay, also, bleibt mir treu!

Bis zum nächsten Mal!!

HEAGDL  
Eure Redsister

## Kapitel 4: Einsicht

Hallo Leute,

Ich hab von manchen echt tolles Lob!!!! Und ich wollte mich mal bei allen bedanken, die mir Kommiss schreiben!!!!

Echt THX!!!!!! Ihr seid super!!!!!!

Also, um auf die FF zurück zu kommen, ich hab mich inzwischen festgelegt, es wird ne NaXRu \*jubel\*

Wie kann ich mich auch anders entscheiden? Ich liebe selbst dieses Pairing! (obwohl ich finde, dass der Gedanke interessant und lustig finde, ihn mit Robin zu verkuppeln... \*g\*)

Außerdem gab es überwiegend viele Stimmen dafür.

Also, wie soll ich mich denn anders entscheiden?

Ich werde euch jetzt nicht weiter aufhalten, lest mein neues Kap:

-----

Ruffy knutschte derweilen immer noch vergnügt mit Robin rum. Wobei Nami das ziemlich missfiel.

Sie war aber nicht mehr sauer auf ihn nur noch traurig. Sie könnte wirklich heulen und da hörte sie auch noch Robin zu Ruffy sagen:

„Ich liebe dich!“

Er wiederum schaute sie aber besorgt an.

„Du erwartest jetzt sicher von mir, dass ich sage ‚Ich dich auch!‘, oder so was, aber das wäre gelogen.“

Er schob sie von sich und stand auf.

„Was gedenkst du jetzt zu tun, schließlich sind zwei Mädchen deiner Crew unglücklich in dich verliebt!“

„Irrtum, es sind drei!“

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer und ließ eine verdatterte Robin zurück.

„DREI?!“

### 4.Kapitel – Einsicht

Ruffy ging nach außen, da erblickte er allerdings Vivi und Sanji. Ihm entging nicht, dass die Prinzessin bitterlich weinte. Wegen ihm? Ja, muss wohl so sein.

Er schlich sich leise an den beiden vorbei und versuchte das Gejammer zu ignorieren. Doch, das konnte er aus irgendeinem Grund nicht ausblenden. In ihm stieg brodelnd Wut auf und ein Vulkan der Gefühle drohte auszubrechen.

Vivi schluchzte.

„Hör auf zu heulen, Zicke! Ich hab doch schon Schuldgefühle, die brauchst du nicht auch noch verstärken!!!!“, rutschte ihm versehentlich, aber mit einem unüberhörbar

eiskaltem Unterton raus.

„Ru-Ruffy!“

„Oh mein Gott, hab ich das jetzt etwa laut gesagt?“

Vivi stockte.

„T-tut mir Leid, Ruffy-sama!“

„S-sama? Jetzt übertreib mal nicht!“

Ihre Unterlippe zitterte bedenklich. Man konnte ihr anmerken, dass sie mit aller Kraft versuchte ein Lächeln mit ihren Gesichtsmuskeln zu formen statt zu weinen, aber es gelang ihr nicht so recht.

„I-ich...“, fing Vivi an.

Ruffy unterbrach sie indem seinen Zeigefinger behutsam auf ihre Lippen legte.

„Nein, es tut mir Leid. Das gerade eben war nicht so gemeint, dass ist mir nur so raus gerutscht!“

Als er zu Ende gesprochen hatte spürte er wie seiner Hand das Blut abgedrückt wurde.

Vivi hatte sich seinen Arm gepackt und krallte jetzt ihre Fingernägel tief in seine Haut.

„Aua!“, schrie der Käpt'n.

„Was soll das?!“

„Wenn du sagst, es sei dir raus gerutscht, dann meinstest du es auch so! Jedenfalls in dem Moment als du es ausgesprochen hast!“

„A-aber...!“ , wollte er etwas dazu sagen, doch Vivi schnitt ihm das Wort ab.

„Nichts aber! Ich hab noch ein Hünchen mit dir zu rupfen!“

Während sie das sagte klatschte sie ihm eine.

„Au!“

„Du bist echt ein rießen Arschloch! Du weißt ganz genau, dass ich in dich verknallt bin und dann turtelst du vor meinen Augen mit Nami rum, sag mal geht's dir noch gut?“

Sie hatte den Käpt'n in der Hand und machte ihn so richtig fertig.

„Wenn das dich so das schon so aufregt, na Gott sei dank, dass du mich nicht mit Robin gesehen!“

„Wie bitte?!“

„Ups!“

Ruffy stand so schnell wie es ging auf und suchte das Weite.

Sanji stand da und bekam seinen Mund nicht mehr zu.

„Hab ich was verpasst?!“ (Ja! ;-))

Ruffy setzte sich erschöpft auf die Bank im Gemeinschaftsraum.

Ja, so war das und jetzt war er richtig fertig.

„Sind die alle verrückt geworden?“

Er dachte nach. Er befand sich in einer Lage in der niemand mit ihm hätte tauschen wollten.

Da öffnete sich die Tür und Zorro trat ein.

„Wah!“

Schon zum zweiten Mal an diesem Tag erschrak er sich.

„Ruffy, ich muss mit dir reden!“, sagte Zorro ernst.

„Sag bloß du bist auch in mich verknallt!“

„W-was?! Sehe ich etwa aus als wäre ich schwul?!“

„Naja, also wie man's nimmt...“, antwortete Ruffy grübelnd.

„Ich hab mich wohl verhört!!!“

„War ja nur spaß, aber heute ist so viel passiert, da könnte so was schon passieren dass ich ne Liebeserklärung von einem Mann bekomme...“

Der Käpt'n blickte betrübt zu Boden.

„Ich hab verdammt viel Mist gebaut heute!“, gab er zu.

„Das kann man wohl sagen!“

Zorro zeigte mit einer Handbewegung per Daumen in Richtung Mädchenzimmer.

„Nami heult sich deinetwegen die Augen aus!“

„W-wie?!“

„Tja, sie muss dich wohl mit Robin gesehen haben!“, erzählte Zorro weiter.

„Woher...?“, wollte Ruffy wissen.

„Nami hat es mir gesagt! Also wirklich Ruffy, ich hätte nicht von dir erwartet, dass du gleich mit ihr rumknutscht!“, erklärte der Schwertkämpfer.

Ruffy schaute errötet zu Boden.

„Naja, ich konnte nicht anders... Die hat mich voll dazu verführt... u-und dann hab ich auch noch ne Abfuhr gegeben... Das war echt scheiße von mir...!“

„Allerdings!“, meinte sein Kumpel ernst.

„...Zorro?“

„Ja?“

„...Was hältst du jetzt von mir?...“

„Wie meinst du das?“

„...Heute hab ich mich aufgeführt wie ein Idiot und hab dabei meine besten Freundinnen verletzt...was denkst du jetzt über mich?“

„...hm...also erstmal denke ich, dass du ein riesen Arsch sein kannst...aber ich glaube, dass du das ganze sicher nicht wolltest...Eigentlich sind die Mädels ja selbst Schuld, wenn die gleich so über dich herfallen müssen...“

Ruffy stand auf und ging an Zorro vorbei.

„Danke, jetzt fühl ich mich ein bisschen besser!“, grinste er.

Zorro drehte sich zu ihm um.

„Wo willst du hin?“, forschte er nach.

„Nami trösten! ... und...“

„Und...?“

„...und...mich entscheiden!“, erklärte der Strohhutträger entschlossen.

Mit diesen Worten verschwand er aus dem Gemeinschaftsraum.

„Verdammt, warum hab ich mich nur in diesen Idioten verknallt!!!“

Namis Gedanken rotierten geradezu um nur eine Person. Ruffy!

„Ich liebe ihn! Ich liebe ihn! Ich liebe ihn!... aber er...“

Plötzlich spürte sie eine warme Hand auf ihrer Schulter. Ohne sich zu vergewissern, dass ihre Vermutung stimmte und Ruffy hinter ihr stand legte sie ihre wiederum auf seine und schloss die Augen.

Der Käpt'n zog seine Hand wieder zurück. Nami spürte einen Stich im Herzen.

Mochte er das etwa nicht? Hätte sie sich doch lieber erst umdrehen sollen und nicht gleich seine Hand nehmen?

Doch dann spürte sie wie er seine Arme um sie schlang und seine Lippen auf ihrer drückte.

Gierig bewegte er seinen Mund und spielte mit ihrer Zunge.

Er erwartete nicht, dass sie sich wehrte, doch das tat sie. Sie stemmte ihre Arme

gegen seine Brust und zog ihr Gesicht zurück.

...

„Ruffy... glaubst du etwa du musst mich nur küssen und alles ist vergeben und vergessen? Aber so ist das nicht... es macht mich nur noch trauriger... Ruffy! Küss mich wenn du mich liebst! Wenn nicht, dann lass es sein!!!“

Nami schaute ihn verletzt an, doch er setzte wieder zum küssen an.

„Das mach ich doch schon die ganze Zeit!“, flüsterte er in den Kuss hinein.

„Was!?!“, schreckte Nami auf und löste sich schlagartig von ihm.

„Nami!...“

Ruffy sah sie etwas beleidigt an.

„hm?“, machte die Navigatorin.

„...Lass mich dich endlich in Ruhe küssen und unterbrich uns nicht immer!!!“

Nami lächelte. Dann legte sie ihren Zeigefinger auf seine Lippen und sah ihn begierig an.

„Nein, ich weiß etwas Besseres!“, meinte sie.

„N-Nami...wa-was machst du?“, stotterte Ruffy leicht verwirrt.

Sie drückte ihn leicht nach hinten und fuhr mit der Handfläche über seine Muskeln, die das offene Hemd immer noch preisgaben. Ruffy schluckte. Er wusste nicht wie weit sie gehen würde.

Doch auch er fackelte nicht lange und zog ihr T-Shirt leicht nach oben. Nami ergriff seine Hand und schob sie leicht von sich.

„Hab ich was falsch gemacht...??“, fragte er sich in Gedanken.

Nami grinste und zwinkerte ihm zu.

„Lass mich nur machen, schließlich bin ich diejenige, die dich verführen wollte!“, entgegnete sie ihm.

Er grinste zurück.

„Na dann verführ mich!“, verlangte Ruffy.

---

Also, das war's dann wieder.

Hat etwas länger gedauert, bis ich es endlich on gestellt habe, sorry.

Ich möchte nur noch etwas zum Schiff erläutern:

Da Franky dabei ist, ist es natürlich die Thousand Sunny. Da ich beim schreiben abba i wie an sie Flying Lamb gedacht hab, ist der Aufbau des Schiffes nach der FL beschrieben.

Sorry, ich weiß zwar auch den Aufbau der Sunny, abba ich hab net dran gedacht^^“

Außerdem ist mir aufgefallen, das ich Liebesgeschichten einfach nicht lustig gestalten kann T\_T Immer wenn irgend so ne Szene kommt werde ich voll ernst... ich kann halt nur ernst schreiben ^^“

Also, schreibt mir viele schöne Kommis!!!

Ciao

## Kapitel 5: Erwischt

Hey Leute,

Noch mal vielen Dank für die Kommis!!!!^^

Hab mich richtig gefreut, es werden immer mehr^^

Also, da ich zurzeit nicht so viel Zeit hab kann es manchmal a wenig länger dauern, bis das nächste Kap draußen is.

Ich hoffe, dass ihr das verstehen könnt. Bleibt mir bitte trotzdem treu!!!

Viel Spaß mit dem 5. Kappi!!!

---

Doch auch er fackelte nicht lange und zog ihr T-Shirt leicht nach oben. Nami ergriff seine Hand und schob sie leicht von sich.

„Hab ich was falsch gemacht...??“, fragte er sich in Gedanken.

Nami grinste und zwinkerte ihm zu.

„Lass mich nur machen, schließlich bin ich diejenige, die dich verführen wollte!“, entgegnete sie ihm.

Er grinste zurück.

„Na dann verführ mich!“, verlangte Ruffy.

### 5. Kapitel – Erwischt

Nami sah ihn etwas lustvoll an und grinste.

Sie übersäte seinen Oberkörper mit Küssen. Ruffy schluckte. Er musste zugeben, dass sie ihn ziemlich verrückt machte.

Für ihn war es schier unmöglich ihr zu widerstehen.

Jeder ihrer Küsse ließ ihm einen Schwall von Gänsehaut über seinen Körper jagen.

Er wollte eigentlich etwas sagen, doch dann nahm seine Navigatorin seinen Nippel zwischen die Zähne und er brachte nur ein erregtes Stöhnen hervor. Dieses war außerdem außerordentlich laut.

„Ups... Hat das jemand gehört?!“, dachte der Käpt'n nervös und errötete.

Nami wollte sich gerade an seiner Hose zu schaffen machen, da schaffte es Ruffy endlich etwas zu sagen:

„N-Nami... w-warte!“, keuchte er.

„Hm? Was ist denn?“, wollte sie wissen und strich ihm mit einer Hand über seinen Oberkörper.

„Glaubst du dass man das gerade eben außen hören konnte?“, fragte er und blickte ihr nervös in die Augen.

Nami erstarrte, daran hatte sie gar nicht gedacht. Ihr war in dem Moment entfallen, dass wenn man miteinander schläft, auch ziemlich laut werden konnte.

„Wenn die anderen das mitkriegen sind wir geliefert!“, meinte Ruffy.

„Vivi und Robin bringen mich um!“

„Nicht nur dich!“, murmelte die Navigatorin.

Kurz schwiegen beide. Nami lauschte, ob vielleicht jemand etwas gehört hätte und nachschauen käme. Ruffy widmete seinen Blick der Tür.

Zorro saß im Gemeinschaftsraum. Er grinste. Er konnte sich wirklich denken, dass sein Käpt'n in die Navigatorin verschossen war. Ihm war es schon länger auf gefallen, dass er mehr mit ihr unterwegs war als mit den anderen. Die beiden passten einfach zusammen. Jedenfalls passte Nami eher zu ihm als Robin, die war viel zu erwachsen für ihn und hatte einen viel zu ruhigen Charakter.

„Was die beiden wohl machen?“, überlegte er.

„Sicher wird es bei denen etwas langsam gehen...“, vermutete er.

Zorro grinste.

„Ja, Ruffy wird sie wahrscheinlich erst mal nur küssen. Es passt einfach nicht zu ihm, wenn er gleich weiter geht. Dass er mit Robin rumgeknutscht hat lag sicher daran, dass Robin ihn einfach geküsst hat und er hat dann einfach mitgemacht.“

Zorro nickte und stimmte sich selbst zu.

„Ja, so wird es gewesen sein...“

Doch plötzlich hörte er Ruffy stöhnen. Mit aufgerissenen Augen und erstarrtem Körper saß er in der Bank, als hätte er einen Geist gesehen.

Aber soviel unterschied war da ja gar nicht. Das er einen Geist sieht ist genauso unwahrscheinlich, wie das er Ruffy gerade stöhnen hörte.

„Oh mein Gott!!! Er wird doch nicht...!“

Zorro stellte sich gerade bildlich vor wie Nami und der Käpt'n unanständige Dinge machen.

Er wollte das zwar nicht denken, aber er konnte nichts gegen diesen Gedanken tun.

Zorro lief knallrot an und sprang auf.

„Ruffy... w-warte! Das darfst du nicht tun!!! Robin bringt dich um!!!“

„Also, was machen wir jetzt?“, wollte Ruffy wissen.

„Sollen wir einfach weiter machen?“

„Ich hätte eigentlich Lust dazu... aber was machen wir wenn wir erwischt werden, das könnte ziemlich peinlich werden.“, wand Nami ein.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und Zorro stand vor ihnen.

Das Pärchen befand sich dummerweise immer noch in derselben Position wie vor ein paar Minuten.

Zorros Kopf glich einer Tomate.

„Oh, Entschuldigung, ich wollte euch nicht stören...“, stammelte der Schwertkämpfer, verließ das Zimmer und schmiss die Türe hinter sich zu.

„Moment Mal...!“, dachte er.

Eine Sekunde später riss er die Türe wieder fast aus den Angeln.

„Ruffy!!! Das darfst du nicht tun!!!!“, brüllte er.

Im nächsten Moment bekam er ein Kissen an den Kopf geworfen.

Nami sah ihn wütend an.

„Brüll hier nicht so rum!!!“

„Es ist doch noch gar nichts passiert!“, beruhigte Ruffy ihn.

Der Käpt'n hauchte seiner Freundin einen Kuss auf die Wange und stand auf.

„Ich bin mir sicher, dass ich mich noch eine Weile zurück halten kann. Und Nami kann das sicher auch. Robin und Vivi tun mir Leid, aber so ist nun mal das Leben... Zorro, kannst du das bitte erst mal für dich behalten, denn wir wollten in der Tat ein paar naja... ähm... du weißt schon Dinge machen, aber ich denke es wäre besser wenn wir

erst mal den anderen davon erzählen, dass wir zusammen sind.“, meinte der Strohhutträger.

Er verließ mit schnellen Schritten das Zimmer.

Zorro stand nun vor Nami und musterte diese.

Ihr T-Shirt saß nicht mehr richtig und ihre Haare waren etwas zerzaust.

„Sag mal Nami, magst du Ruffy wirklich so sehr?“

Sie schaute zu Boden und nickte leicht.

„Warum? Weil er dich damals auf Kokoyashi (so hieß doch die Insel mit Namis Heimatdorf oda?) befreit hat? Oder hättest du dich auch so in ihn verliebt? Kann man sich eigentlich überhaupt aus Dankbarkeit verlieben?“, wollte der Grünhaarige wissen.

„Aus Dankbarkeit alleine kann man sich sicher nicht verlieben. Ich denke eher, dass alles was er für mich getan hat dazu beigetragen hat. Zudem sieht er auch noch wirklich süß aus und sein Charakter ist auch total niedlich und schwer in Ordnung. Ich glaub das ist der Grund warum wir drei also ich, Robin und Vivi uns in ihn verknallt haben. Er hat einen tollen Charakter, ein tolles Aussehen und hat für jeden von uns sein Leben riskiert. Richtig verliebt habe ich mich übrigens glaube ich erst auf Drumm...“, erklärte Nami.

Zorro grinste.

„So war das also...“

Nami stand auf und ging an ihm vorbei. Ein Lächeln stahl sich auf ihren Lippen.

„Also dann bis später...“

Nami hob die Hand und verabschiedete sich so ohne sich umzudrehen.

„Ich glaub ich laufe mal Ruffy hinterher...“

Der Käpt'n saß an Deck und überlegte, wie er das Verhältnis zu seiner Navigatorin Robin und Vivi erklären sollte.

Plötzlich kam Nami zu ihm raus. Sie ging auf ihn zu, küsste ihn leicht auf die Lippen und ließ sich neben ihn nieder.

Ruffy sah etwas schüchtern zu Boden, doch dann traute er sich seinen Arm um ihre Hüfte zu legen und sie nah zu sich zu ziehen.

Nami legte ihren Kopf auf seine Schulter. Sie hob die Hand und platzierte sie auf seinem Hinterkopf, den sie nun kraulte.

Er schloss die Augen und schnurrte leicht.

Wie gut es tat sich von ihr verwöhnen zu lassen.

„Heute Abend musst du dich aber revaugieren (wird des so geschrieben?) in dem du mir den Rücken massierst!“, grinste die Navigatorin.

„Das war mal wieder klar, dass das nicht umsonst ist!“, lachte er.

„Aber das machst du doch gerne oder?“

„Nagut, heute Abend werde ich dich massieren, okay?“

Ruffy lächelte willig.

„Versprochen?“, wollte Nami wissen und kam mit ihrem Gesicht seinen sehr nahe.

„Versprochen!“, hauchte er und küsste sie.

Diesmal lösten sie sich aber nicht mehr so schnell von einander.

Nami spürte seine wohlige Nähe. Noch nie war ihr Ruffy näher als heute. Seine Lippen fühlten sich so weich an. Ihr war es schon seit dem ersten Kuss mit ihm klar, dass er richtig gut küssen konnte.

Aber irgendwie schien es ihr als hätte er sich verändert seit ihrem ersten Treffen.

Ja, er hatte sich verändert. Er ist älter und erfahrener geworden, auch in Sachen Mädchen.

Aber in Water Seven hatte er sich besonders geändert. Er hatte dort viel gelitten. Er hatte mehr als einmal geweint in der Zeit. Um Lysop, um die Flying Lamp. Vielleicht hatte er auch nachts als alle schliefen in sich hinein geweint, wegen Robin. Sie hatte ihn noch nie in einem so kurzen Zeitraum so deprimiert und soviel heulen sehen. Sicher haben alle gelitten, aber er wohl am meisten.

Nami spürte immer noch seine Lippen. Warum dachte sie das, während sie ihn küsste? Nach einiger Zeit löste er sich wieder von ihr.

„Nami?“

„Hm?“, machte sie.

„Willst du heute Abend, nachdem wir den anderen, dass mit uns beiden gesagt haben...ähm... m-mit...mir...“, stotterte er und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

Nami sah ihn skeptisch an.

„Du brauchst doch nicht so stammeln!“, sagte sie und strich ihm mit dem Handrücken über die Wange.

„O-okay...“, meinte er.

„Würdest du mit mir schlafen?!“

Er lief knallrot an und schielte auf den Boden.

„Musst du das so dramatisch gestalten? Und warum bist du plötzlich so schüchtern? Vorhin warst du doch so selbstbewusst.“, wollte sie wissen.

„Ich weiß nicht...“, antwortete er.

„Außerdem ist das eine völlig überflüssige Frage!“, meinte sie.

„Natürlich will ich!“

Ruffy grinste, als er ihre Worte hörte.

„Aber erst musst du mich massieren! Versprochen ist Versprochen!“

---

Ja, das wars wieder.

Übrigens bewegt sich die FF langsam dem Ende zu.

Ich hab aber eine neue idee und werde als nächstes eine sehr traurige FF schreiben (Nami X Luffy), das kann ich besser, als lustig schreiben.

Naja, ich hoffe ihr werdet sie ebenfalls lesen.

Außerdem hab ich noch eine Bitte, mir fallen so schwer FF- und Kapiteltitel ein, ich wäre euch wirklich dankbar, wenn ihr mir einen Titel dazu finden würdet.

Hier ist mal der grobe Anfang der Story:

Ruffy ist krank. Er weiß, dass die Krankheit unheilbar ist und er sterben muss. Dennoch sagt er den anderen keinen Ton, weil er nicht möchte, dass sie sich Sorgen machen.

Nami aber kriegt es raus und pflegt ihn darf aber den anderen nichts sagen. Sie verliebt sich dabei in ihn. Sie wird aber im laufe der story immer verzweifelter...

Ich schreib etzt besser nimmer weiter, ich will euch doch nicht die Spannung rauben.

Schon mal thanks im vorraus und schreibt mir viele Kommis.

Ciao

HELGDL

Eure Redsister